

Starke Partner  
haben ein  
gemeinsames Ziel:  
den Erfolg!

Als Partner des Handwerks  
sind wir für Sie da.  
Mit maßgeschneiderten  
Produkten und einer  
individuellen Beratung.  
Reden Sie mit uns.

**SIGNAL IDUNA**   
Versicherungen und Finanzien

Genau das, was Ich brauche.

# Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, PF 105162,  
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 19. Juli 2007 Nr. 13/14

**Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz**

Jahrgang 59 ISSN 1435-3822

## INHALT

### Koblenz regional

Handwerk bei Ausbildung top  
– Gespräche mit Politik

Meisterprüfungsausschüsse:  
„Ohne Sie geht es nicht!“

## Medizinisch und beruflich rehabilitiert

*Kooperation von HwK und Evangelischem Stift St. Martin*



15 Rehabilitanden vom Evangelischen Stift in Koblenz haben an einer Arbeitserprobung teilgenommen. Das Klinikteam machte sich ein Bild von den Möglichkeiten in den HwK-Werkstätten. **Foto: Wangelin**

**Als „wichtige und Erfolg versprechende Initiative zur medizinisch und beruflichen Rehabilitation durch Unfall verletzter Handwerker“ wertet Oberarzt Dr. Gunter Meuten, Leiter des Rehafit-Teams im Gesundheitszentrum Evangelisches Stift St. Martin in Koblenz, die Kooperation zwischen der Handwerkskammer und dem Stiftungsklinikum Mittelrhein.**

Die HwK Koblenz bereitet die Teilnehmer einer beruflichen Rehabilitation auf ihren Wiedereintritt in den Beruf vor. Die Rehabilitanden testen täglich vier Stunden in den HwK-Werkstätten ihr momentanes Leistungsvermögen. Sie werden in kleinen Schritten im realen Arbeitsumfeld wieder an ihre tägliche Arbeit herangeführt.

In diesen Tagen besuchten Ärzte und Pflegekräfte der „Klinik für Unfall-, Wiederherstellungs- und Orthopädiechirurgie“ mit ihrem Chefarzt Professor Dr. Friedrich Baumgaertel sowie Berufshelfern der Berufsgenossenschaft die Werkstätten sowohl im Bau- und Metall-

zentrum als auch im Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, um die praktische Arbeit „ihrer Schützlinge“ kennen zu lernen.

„Wir sind sehr angetan von den Möglichkeiten, die unsere Rehabilitanden bei der Handwerkskammer Koblenz vorfinden, um ihre möglichen praktischen Belastungen nach einer Operation zu testen“, so Oberarzt Dr. Meuten. Er nannte als Beispiele einen Dachdecker, dessen Beine beide gebrochen waren und einen Maurer nach schwerer Schulterverletzung, „Sie lernen bei der Arbeitserprobung auch den Umgang mit den noch vorhandenen Fähigkeitsstörungen“, betonte der Leiter des Rehafit-Teams.

Seit Jahresbeginn haben 15 Rehabilitanden vom Evangelischen Stift an einer Arbeitserprobung in den Werkstätten der HwK Koblenz teilgenommen. *hol*

Informationen zu der Kooperation des Stiftungsklinikums mit der HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-342, Fax: -989, E-Mail:

[pa@hwk-koblenz.de](mailto:pa@hwk-koblenz.de)



# Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 19. Juli 2007

Infos & Service online unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Jahrgang 59 – Nr. 13/14

[www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

## WEITERBILDUNG

### Aus dem HWK-Kursprogramm

**Öl- und Gasfeuerungstechnik**  
Brennstoffe: Grundlagen, Eigenschaften, Vorschriften - Verbrennung: Vorgänge, Emissionen - Brenner: Aufbau, Funktion, Ausrüstung, Einstellung, Wartung - Abgasmessung: Vorschriften, Optimierung der Werte - Grundlagen der Regelung von Wärmeerzeugern: 24.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz.

**Geprüfte/r Nageldesigner/in**  
Angewandte Materialien u. ihre Unterschiede - Vor- u. Nachteile - Chemikalien u. Medikamente - Schäden - EU-Richtlinien - Arbeitsmaterial - arbeitstechnische Anwendungen - Terminologie - Anatomie - Dermatologie - Hygiene - Allergien - Marketing - Kalkulation - Kosten - Versicherungen: 24.8., fr, 15-20 Uhr & sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**CAD-Grundkurs**  
Grundeinstellungen für Profil u. Layersteuerung - Zeichnungshilfen u. -befehle - Koordinatensysteme - Objektmanipulationen - Modell- u. Layoutbereich - korrektes Bemaßen in verschiedenen Ansichten - Plotten: 7.8., di&do, 17.30-20.45 Uhr, Koblenz.

**HTML / Webseiten gestalten**  
Grundkenntnisse für eine Internet-Präsentation - grafische u. gestalterische Möglichkeiten moderner Webeditoren - eigene Webseite erstellen: 13.10., sa, 8-15 Uhr, Koblenz.

**Kfz-Elektronik**  
Physikalische Grundlagen - Widerstände - Kondensatoren - Spulen - Dioden - Transistoren - Berechnung von elektrischen Größen - Fehlersuche - erstellen einer elektr. Schaltung auf einer Leiterplatte: 5.11., mo&mi, 18-21.15 Uhr, Koblenz.

**Lötprüfung nach DIN EN 13131**  
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach.

**Schweißerprüfungen**  
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-, Lichtbogenhand-, MAG-, WIG-Schweißen: mo-fr, ab 8 Uhr nach Vereinbarung, 28.7., Sa, ab 7 Uhr, Koblenz.

**Morgen Meister!**

[www.morgen-meister.de](http://www.morgen-meister.de)

### Meistervorbereitung

Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Kfz-Techniker:** 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Feinwerkmechaniker:** 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Karosserie-u. Fahrzeugbauer:** 25.8., Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer:** 8.9., Teilzeit, Koblenz; **Gebäudereiniger:** 22.9., Teilzeit, Koblenz; **Installateure u. Heizungsbauer:** 12.10., Teilzeit, Koblenz; **Elektrotechniker:** 7.12., Teilzeit, Koblenz u. Rheinbrohl. - Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Gewerke: 10.9., mo-fr, 8.30-15.45 Uhr, Koblenz, Wissen u. Rheinbrohl; 14.9., fr, 16-20.15 Uhr & sa, 8-14.15 Uhr, Rheinbrohl; 17.9., mo&di&do, 17.15-20.30 Uhr, Koblenz u. Wissen; 18.9., di&do, 17.30-21.45 Uhr, Herrstein; 22.9., sa, 8-15 Uhr, Cochem.

**Informationen** und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-415, Fax: -990, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## Handwerk bei Ausbildung top

Fachgespräch zur Situation auf dem Lehrstellenmarkt mit Staatssekretär Dr. Kühl zur „Woche der Ausbildung“

Die aktuelle Lehrstellensituation im Handwerk stand im Mittelpunkt eines Gesprächs von Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Carsten Kühl mit den Ausbildungsexperten der HWK Koblenz im Rahmen der „Woche der Ausbildung“.

Die Kammer ist sicher, dass es durch engen Dialog und partnerschaftliche Verantwortung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft gelingen wird, auch in diesem Jahr jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen eine Chance auf dem Ausbildungsmarkt zu geben. So können Handwerksbetriebe sowohl bei der Schaffung eines zusätzlichen als auch pro erneuertem Ausbildungsplatz im Jahr 2007 wieder ein zinsgünstiges Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) erhalten. Das Darlehen beträgt für jeden zusätzlichen Ausbildungsplatz bis zu 35.000 Euro. Auch die Förderung der Verbundausbildung in zwei oder mehr kooperierenden Betrieben bleibt aktuell.

Die Anstrengungen tragen bereits Früchte. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Zahl der im Handwerk abgeschlossenen Lehrverträge um 11,9 Prozent gesteigert werden. Gegenwärtig sind 1.523 Lehrverträge - 162 mehr als im Vergleich zum Stichtag 30. Juni 2006 - in der HWK-Lehrlingsrolle registriert. Den größten Zuwachs kann dabei die Gruppe der Metallhandwerke gefolgt von den Bauberufen verzeichnen. Auch die Zahl der Jugendlichen, die eine kaufmännische Lehre in einem Handwerksbetrieb beginnen, hat sich weiter erhöht. Und noch immer sind fast 300 freie Lehrstellen in der HWK-Lehrstellenbörse zu finden. 140 Lehrstellen wurden der HWK von den Handwerksbetrieben bereits für 2008 gemeldet. In der Pädagogischen Anlaufstelle (PA) der Handwerkskammer laufen diese Informationen zusammen und können im Internet ([www.hwk-koblenz.de/lehrstellen](http://www.hwk-koblenz.de/lehrstellen)) abgerufen und ergänzt werden.

Auch bei den Verträgen, die im Rahmen einer Einstiegsqualifizierung für Jugendliche (EQJ) im Handwerk abgeschlossen wurden, meldet die HWK gegenüber dem



Im Rahmen der „Woche der Ausbildung“ in Rheinland-Pfalz besuchte Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Carsten Kühl (2.v.r.) den Kfz-Betrieb Wilhelm Schad Nachf. in Bad Kreuznach. Dort sprach er mit Lehrlingen und Ausbildern über die Lehre im Handwerk.

Foto: Seus

Vorjahr ein Plus von 118, gegenwärtig sind 590 registriert. Die von den Agenturen für Arbeit geförderte EQJ erleichtert den Weg in eine geregelte Ausbildung. Jugendliche unter 25 Jahren, die bisher noch keine Lehrstelle gefunden haben, erhalten so die Möglichkeit, einen handwerklichen Ausbildungsberuf, einen Betrieb und das Berufsleben kennen zu lernen. „Über 60 Prozent der EQJ-Verträge münden in einen Lehrvertrag“, so die HWK.

Die PA bereitet in Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen und den regionalen ARGEN über 900 Jugendliche in ihren Berufsbildungszentren Koblenz, Rheinbrohl, Bad Kreuznach und Cochem in unterschiedlichen Maßnahmen auf einen Einstieg in die berufliche Ausbildung vor. 34 Teilnehmern gelang es in diesem Jahr, den Hauptschulabschluss nachzuholen, 20 schafften die Mittlere Reife. Die HWK vermittelte Schülern mehr als 6.000

betriebliche Praktika. PA-Leiter Bernd Hammes hob die Arbeit der 15 HWK-Ausbildungsberater hervor. Jährlich führen sie nahezu 24.000 Beratungen zu Fragen der Ausbildung durch. Bei Betriebsbesuchen warben sie 557 neue Lehrstellen ein. Ausbildungsfördernd erweisen sich von der Arbeitsagentur unterstützte Trainingsmaßnahmen zur Berufsvorbereitung, beispielsweise die Aktion „Fit für Job“, an der 82 junge Leute teilnehmen.

„Junge Menschen sollten wieder direkter von der Schule in die betriebliche Ausbildung gelangen“, zog Ausbildungsberater Michael Junglas ein Fazit aus der Praxis. Am Beispiel stellte er dar, dass vor allem Hauptschüler mit guten Noten im Handwerk willkommen sind. Auch Hauptschüler mit schwächeren Abschlussnoten sollten ihre Chance zuerst in einer Lehre suchen. Ein Umweg über die Berufsfachschule garantiert keine bessere Lehrstelle und der Ausbildungsbeginn verzögert sich. „Nicht immer zählen allein die Schulnoten. Engagement und das Brennen für den Beruf haben Gewicht“, weiß Junglas aus Erfahrung. hol

### Von Schulfest bis Juniortechniker: Frühzeitige Nachwuchsförderung der HWK

Im Gespräch mit dem Staatssekretär machte HWK-Geschäftsführerin Barbara Koch deutlich, dass man nicht früh genug damit beginnen kann, Schüler für das Handwerk zu begeistern. Sie verwies auf zahlreiche Aktionen, die die HWK im Bereich der Nachwuchsförderung durchführt. So kamen zum diesjährigen Schulfest, das die HWK in Kooperation mit der Schulbehörde und den Arbeitsagenturen organisiert hat, über 6.000 Schüler der Sekundarstufen I und II aus 100 Schulen im Kammerbezirk, um sich über die handwerkliche Berufswelt zu informieren. Bernd Hammes, Leiter der PA, informierte über die sehr erfolgreich laufenden Juniortechniker-Workshops, an denen bisher 600 Schüler teilnahmen und die in den Sommerferien noch einmal vom 14. bis 16. August an allen Standorten der Kammer angeboten werden. „Der ausgestellte Juniortechnikerpass ist bei Bewerbungen hilfreich“, so Hammes. Informationen zu allen Fragen rund um die Lehre im Handwerk bei der HWK-Ausbildungsberatung, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: [aubira@hwk-koblenz.de](mailto:aubira@hwk-koblenz.de)

## Know-how für Praxis im Handwerksbetrieb

Infoabend am 22.8. zum „Betriebswirt des Handwerks“

Von Führungskräften und insbesondere von Führungsnachwuchs mit Personal- und Finanzverantwortung werden nicht nur handwerkliche Meisterleistungen, sondern auch solide Schlüsselqualifikationen und Management-Qualitäten erwartet.

Die Unternehmensführung wird mit ständig wachsenden Anforderungen an Flexibilität und Dynamik konfrontiert. Mit einem kostenlosen Informationsabend am 22. August um 18.30 Uhr in der Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, stellt die HWK-Weiterbildung die Fortbildung zum Betriebswirt des Handwerks (BdH) vor. Absolventen und Dozenten stehen zu Inhalt und Zielsetzung des Lehrgangs Rede und Antwort. Der Unterricht orientiert sich an der betrieblichen Praxis, Projektarbeiten im Unterricht sowie in der Prüfung gewährleisten den direkten Zusammenhang zwischen Unterricht und betrieblichem Ablauf. In Gruppenarbeiten werden die Teilnehmer dazu motiviert, gemeinsame Konzepte

und Lösungsvorschläge für betriebliche Probleme auszuarbeiten, zu diskutieren und vorzustellen.

Zu den Inhalten gehören: Betriebswirtschaftliche Planung und Organisation - Finanz- und Rechnungswesen mit Betriebsabrechnung, Kalkulation, Bilanzanalyse, Finanzierung und Controlling - Marketing - Verkaufstechnik - Materialwirtschaft - Führungs- und Verhaltenstraining - Personalwesen - Mitarbeiterauswahl, -Entlohnung und -Motivation - Volkswirtschaft - Rechtliche Gestaltung des Betriebes - Vertrags-, Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht.

Die nächsten Fortbildungen zum BdH starten am 24.8., fr, 17-21 Uhr & sa, 8-16 Uhr, Rheinbrohl; 1.9., sa, 9-17 Uhr, Cochem und Wissen; 4.9., di&do, 17.30-21.15 Uhr, Koblenz; 15.9., sa, 9-17 Uhr, Herrstein; 22.9., sa, 8-16 Uhr, Koblenz; 1.10., mo-fr, 8-16 Uhr, Koblenz; 17.11., sa, 9-17 Uhr, Bad Kreuznach.

Informationen und Anmeldung bei der HWK-Weiterbildung, Tel.: 0261/398-112, Fax: -934, E-Mail: [bildung@hwk-koblenz.de](mailto:bildung@hwk-koblenz.de)

## AUF EIN WORT

### Scherhag: Engagiert für Fachkräftenachwuchs

Die Konjunktur zieht an, die Arbeitslosenzahlen sinken während die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten steigt. Soweit ein Grund zur Freude und Zufriedenheit mit dem wirtschaftlichen Trend. Die Kehrseite: Fachkräftemangel! Mit diesem Schlagwort werden den Unternehmen pauschal Versäumnisse im Engagement für den beruflichen Nachwuchs vorgehalten. Zu Recht? Im Gespräch mit HWK-Präsident Karl-Heinz Scherhag geht DHB der Frage nach.

Herr Scherhag, das Handwerk vermeldet einen deutlichen Zuwachs an neuen Lehrverträgen. Holen die Betriebe Versäumtes nach?

**Scherhag:** Wir freuen uns sehr über das überdurchschnittlich hohe Plus an bereits jetzt neu abgeschlossenen Lehrverträgen. Sowohl im Kammerbezirk Koblenz als auch auf Bundesebene liegt der Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum im zweistelligen Prozentbereich. Dahinter verbirgt sich eine tolle Leistung vieler einzelner Handwerksmeister und Betriebsinhaber. Von Versäumnissen kann allerdings weder für die Vergangenheit noch für die Gegenwart gesprochen werden. Die Ausbildungsquote im Handwerk liegt seit Jahren und Jahrzehnten weit über dem Durchschnitt. Das Gros unserer Betriebe bildet nicht nur kontinuierlich, sondern auch über Bedarf aus.

Und dennoch gehört der beklagte Fachkräftemangel heute bereits zur Realität – auch im Handwerk?

Wir steuern auf große Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt zu. Als Folge der demografischen Entwicklung geht die Zahl der zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte insgesamt kontinuierlich zurück. In der Vergangenheit haben insbesondere Großbetriebe ihre Ausbildungsleistung reduziert und die durch das Handwerk auf höchstem Niveau ausgebildeten Gesellen abgeschöpft. Der Konkurrenzdruck, das Werben und Ringen um die Besten wird zunehmen.

Als selbstständige Handwerker müssen wir uns interessant machen für die jungen Leute, für die Mitarbeiter und Unternehmer von morgen. Innovative Unternehmenskonzepte, Produkte und Dienstleistungen – von jeder die Stärke des Handwerks – sind der Schlüssel zum Erfolg.

Wo und wie setzt die Handwerkskammer konkret an?

Seit Jahren pflegen wir erfolgreich den Kontakt zu den Schulen. Ob Schulfeste für verschiedene Schularten und Klassenstufen oder Schülerpraxistage in unseren Berufsbildungszentren, ob Lehrer-Info-Tage und öffentliche Veranstaltungen, unsere Kampagnen „Morgen Meister!“ und „Handwerk ist Hightech“ oder eine intensive Medienarbeit – über all das sprechen wir den Berufsnachwuchs sehr frühzeitig an. Wir sind nahe dran an den zukünftigen Lehrlingen – und nebenbei gesagt, setzen wir damit bundesweit Maßstäbe.

Genauso wichtig sind die Weiterentwicklung und Modernisierung der Berufsbilder, die vom Handwerk mit den zuständigen Einrichtungen der Länder und des Bundes vorangebracht werden. Dazu gehören aber auch strategische Partnerschaften – wie beispielsweise mit der Bundeswehr oder Universitäten – zur gezielten Ansprache und Qualifizierung von Führungspersonlichkeiten, die unsere Betriebe in der nächsten Generation leiten werden. mg



### Meisterhaftes unter freiem Himmel

Meisterhaft gestaltete Skulpturen – hier der Teufel von Stefan Tydeck aus Hachenburg – und Gebrauchsgegenstände präsentieren die HWK Koblenz noch bis zum 2. September in der Ausstellung „Unter freiem Himmel“ im Koblenzer Blumenhof. Unter den Ausstellungsstücken sind Wind- und Wasserspiele, Tore, Gitter, Zäune und Gartenmöbel. Die gezeigten Arbeiten wurden von einer Jury aus einer Vielzahl an eingereichten Werken ausgewählt und geben einen Vorgeschmack auf die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. Informationen in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: [galerie@hwk-koblenz.de](mailto:galerie@hwk-koblenz.de), Internet: [www.galerie-handwerk-koblenz.de](http://www.galerie-handwerk-koblenz.de)

Foto: Piel media





### HelleWecks-Sieger hatten viel Spaß bei der Kammer

Mit Spielen wie Schubkarren-Rennen, „Heißer Draht“ (Foto) oder Torwandschießen verlebten 60 Grundschüler aus verschiedenen Koblenzer Schulen ein abwechslungsreiches Gartenfest im HwK-Berufsbildungszentrum in Koblenz. Das Garten- und Grillfest mit Würstchen, Salat und Kuchen war der krönende Abschluss des Schulwettbewerbs, den die Kammer im Rahmen einer Ausstellung zum Kinderbuch von Stefan Gemmel über die HelleWecks veranstaltet hatte. HelleWecks sind werkelnde Waldwespen, die Kindern Appetit machen auf das Handwerk. Das HelleWecks-Kinderbuch erscheint voraussichtlich im Frühjahr 2008. Informationen zum HelleWecks-Projekt bei der Pädagogischen Anlaufstelle, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

rw/Foto: Wangellin

## HwK-Lehrstellenbörse liegt bei den Klicks deutlich vorn

Trends in der Domainstatistik für [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

Die Lehrstellenbörse im umfangreichen Internetangebot der Handwerkskammer Koblenz wird am häufigsten aufgerufen. Im Juni gab es darauf, laut Domainstatistik, 35.368 Zugriffe.

Unter den reichhaltigen informativen Onlineangeboten für Unternehmer, Mitarbeiter und Verbraucher unter [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de) folgen die Weiterbildungsdatenbank mit 16.224 und die Handwerksersuche mit 7.929 Zugriffen auf den Rängen zwei und drei. Stark beachtet werden auch die von der HwK herausgegebenen aktuellen (Presse-) Informationen sowie die

Betriebsbörse mit ihren Angeboten und Gesuchen für Unternehmen, Betriebsleiterstellen oder Immobilien und Inventar.

Insgesamt hat die Internetpräsenz der Kammer Koblenz eine stetig steigende Nachfragefrequenz. Während die Zahl der Besucher im April noch bei rund 65.000 Zugriffen lag, nutzten im Juni 85.413 diese Internetplattform.

Die Serviceleistungen und Informationen der Kammer über das Internet werden von Unternehmern, ihren Mitarbeitern und anderen Interessenten zunehmend gern in Anspruch genommen. So lassen sich beispielsweise Leitfäden

mit konkreten Handlungsempfehlungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen downloaden oder Weiterbildungskurse online buchen.

Eine permanente Aktualisierung und Erweiterung des Internetauftritts der HwK Koblenz – für spezielle Zielgruppen sind die Informationen unter eigenen Domainnamen erreichbar – sorgen dafür, dass es Stammgästen der Kammerseiten nie langweilig wird und neue Besucher neugierig online gehen. *hol*

Informationen zum Internetauftritt der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-168, Fax: -398, E-Mail:

[internet@hwk-koblenz.de](mailto:internet@hwk-koblenz.de)

## Informationen aus erster Hand zu Beruf und Schule

BBZ Bad Kreuznach beteiligt sich an Ganztagschulmesse

Die diesjährige Ganztagschulmesse – ausgerichtet vom Pädagogischen Zentrum in der Martin-Luther-King-Grundschule in Bad Kreuznach – stand unter dem Motto „Die Schule wird zum Lebensort“.

55 Aussteller präsentierten dort ihre Projektangebote für Ganztagschüler. Die HwK Koblenz beteiligte sich dabei mit einer Lebenden Werkstatt der Tischler und einem Info-Stand zum Metallbau, um Möglichkeiten für Ganztagschüler zur berufsvorbereitenden Bildung aufzuzeigen. Das Qualifizierungsangebot des Handwerks stieß bei Schülern, ihren Eltern und Lehrern auf großes Interesse. *lg*

Infos im HwK-Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Tel.: 0671/894013-0, Fax: -888, E-Mail:

[BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de)



HwK-Tischlermeister Christof Schwikart (r.) im Gespräch mit Lehrern bei der Lebenden Werkstatt. *Foto: HwK*

### KURSE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM FÜR GESTALTUNG, FERTIGUNG UND KOMMUNIKATION

**Dokumentarische Fotografie**  
Arbeitsalltag in Ausbildung, Dokumentation und Verkauf mit Hilfe von Fotos - Tipps zur Fotografie - professioneller Bildaufbau - neueste Digitaltechniken, Bildbearbeitung und Druck: 29.8., Mi, 17-20 Uhr.

**Umgang mit der Videokamera**  
Grundlegende Kenntnisse über elektronische Kameras - Bedienungselemente - Schärfen, Weißabgleich, Zoom, Lichtstärke - manuelle Kameraeinstellungen - Ausstattungsmerkmale - technisch und physikalische Grundlagen der Optik -

praktische Übungen: 1.9., Sa, 9-16 Uhr.

**Perspektivische Darstellung**  
Freihandzeichnen und skizzieren einer Idee - Grundlagen der Konstruktion perspektivischer Darstellungen - Geschichte der Perspektive und räumliches Sehen - Übungen zum Darstellen einfacher geometrischer Körper im Raum: 1.9., Sa, 9-16 Uhr.

**Infos und Anmeldung** im HwK-Kompetenzzentrum, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: [komp@hwk-koblenz.de](mailto:komp@hwk-koblenz.de)

[www.hwk-kompetenzzentrum.de](http://www.hwk-kompetenzzentrum.de)

### FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

**Abnahme von Bauleistungen – Hochbau**, Erkennen und Beurteilen von Planungs- und Ausführungsmängeln, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller Köln, ISBN 978-3-481-02354-6, beschreibt die häufigsten abnahmerelevanten Mängel bei der Abwicklung von Bauvorhaben und gibt Hinweise für deren Beurteilung gemäß der geltenden Normen und technischen Vorschriften sowie zur Vermeidung. Mit Beispielen in Wort und Bild sowie umfangreichen Checklisten liegt damit ein nach Gewerken übersichtlich geordneter Mängelkatalog als Leitfaden für die praktische Bauabnahme vor. Die 3. Auflage enthält umfangreiche Aktualisierungen und Ergänzungen, die die VOB/C 2006 sowie aktuelle Gerichtsurteile berücksichtigen.

**Unternehmensnachfolge – Wie Sie als Mittelständler den Stab weitergeben**, Cornelsen Verlag Berlin, ISBN 978-3-589-23634-3, gibt Unternehmern, die vor einem Generationswechsel stehen, eine Orientierung und unterstützt sie bei den zahlreichen Planungsschritten. Es hilft dabei, die relevanten Kriterien zu erkennen und eine für die individuelle Situation maßgeschneiderte Übergabe- beziehungsweise Übernahmeplanung zu entwickeln. Die notwendigen Schritte und Aufgaben werden vorgestellt, um zur richtigen Zeit die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und fundiert zu entscheiden, ob eine Nachfolgeregelung innerhalb der Familie angestrebt oder das Unternehmen an Dritte verkauft werden sollte. Der Band erläutert, wie der Unternehmenswert ermittelt, steuerliche Rahmenbedingungen vorteilhaft ausgeschöpft werden können und welche Rechtsform für Verkauf oder Übertragung günstig ist. Abbildungen, ein umfangreicher Checklisten-Fragebogen und Vertragsmuster erleichtern die Umsetzung in die Praxis.

### LEHRGÄNGE IM HwK-BERUFSBILDUNGSZENTRUM BAD KREUZNACH

**Chefsache: Betrieb und Personal**  
Optimierung der betrieblichen Ablauforganisation und Effektivität - erfolgreiche, ergebnisorientierte Personalführung: 1.9., Sa, 8-15 Uhr.

**CNC-Grundkurs**  
Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - Programm u. DIN ISO-Programmierung - Werkzeugsystematik - Fräsen, Drehen, Brennschneidtechnik - praktische CNC-Fertigung - Prüfung nach DIN ISO u. VDI DIN 66025: 8.9., sa, 8-15 Uhr.

**Visitenkarte Telefon**  
Wirkung der eigenen Stimme u. Sprache - Beziehungsbene u. Sachebene im Telefonat - Gespräche annehmen,

weiterleiten u. verabschieden - Fragetechnik - Negativ- u. Killerphrasen - Umgang mit Reklamationen: 8.9., Sa, 8-15 Uhr.

**Event-Management**  
Betriebsjubiläum, Tag der offenen Tür, Messebeteiligung - von der Idee zum Konzept - Herstellen von Kontakten - Umgang mit Kooperationspartnern - Delegation von Aufgaben - Planung eines Projektes nach Vorgabe oder eigenen Wünschen: 8.9., Sa, 8-15 Uhr.

**Infos und Anmeldung** im HwK-Berufsbildungszentrum, Tel.: 0671/894013-0, Fax: -888, E-Mail:

[BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de](mailto:BBZ-Kreuznach@hwk-koblenz.de)

Anzeige  
3 / 290

Anzeige  
2 / 55

**Buchshop**  
Bestellen Sie online!  
[www.verlagsanstalt-handwerk.de](http://www.verlagsanstalt-handwerk.de)  
oder telefonisch 0211/390 98-28



# Reise durch die Vergangenheit

Lehrlinge bauen an römischem Pfeilgeschütz mit

Von der Idee über die Planung bis zur Fertigstellung ist es manchmal ein weiter Weg. Nach drei Jahren ist die Rekonstruktion eines römischen Pfeilgeschützes auf der Festung Ehrenbreitstein angekommen.

Den Anstoß gab der Fund einer Pfeilspitze bei Ausgrabungen auf der Festung Ehrenbreitstein in Koblenz. Ein Fund, der wahrscheinlich in Beziehung zum Limeskastell im Koblenzer Stadtteil Niederberg steht.

Anhand von digitalen Konstruktionsplänen, die HwK-Technologieberater und CAD-Experte Rudolf Müller erstellt hat, haben Tischler- und Zimmererlehrlinge im HwK-Bauzentrum einzelne Bauteile für die antike Waffe hergestellt. Dafür haben sie im Rahmen eines Maschinenlehrganges der Zimmerer massive Eichenbohlen zugeschnitten und gehohlet. Die Tischler haben dieses Rohmaterial zu filigranen Stäben und Achsen gedreht.

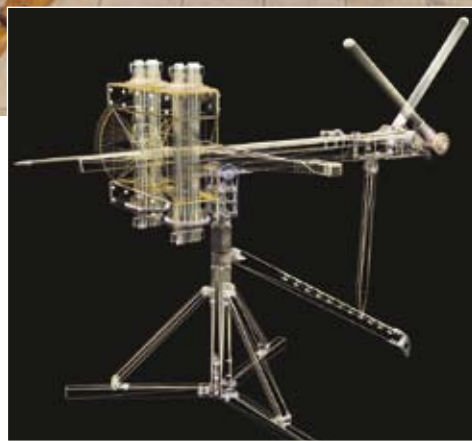
Auch wenn die Lehrlinge mit ihren heutigen Bearbeitungstechniken und modernen Maschinen ans Werk gegangen sind, haben sie in der Auseinandersetzung mit der Bauweise der Antike auch viel über deren alte Handwerkskunst und die Bearbeitungsmöglichkeiten ihrer

„beruflichen Vorfahren“ erfahren. Ihren Platz hat die Rekonstruktion des römischen Pfeilgeschützes in der Archäologischen Sammlung des Landesmuseums gefunden. Dort soll sie für die Besucher Geschichte im Wortsinn begreifbar machen. Bereits seit fünf Jahren



steht dort der Nachbau einer in Zusammenarbeit von HwK und Landesmuseum erstellten Pfahlramme, die die Römer beim Bau ihrer Rheinbrücke im Neuwieder Becken

einsetzen. Vor fünf Jahren entstand in den HwK-Werkstätten ein Kran für das Römerbergwerk Meutlein bei Kretz. mg



Einblicke in alte Handwerkstechniken gewannen Lehrlinge und Meister bei der Rekonstruktion des römischen Pfeilgeschützes. Mithilfe der CAD-Konstruktionspläne (M.) stellten Tischler- und Zimmererlehrlinge die einzelnen Bauteile her (l.). Zum Abschluss ging es an die Vorbereitung des ersten Probe-schusses. Grafik: Müller; Fotos: Diester/Gaida

Neue Anschrift für das BBZ Rheinbrohl



Der Ortsgemeinderat Rheinbrohl hat beschlossen, dem Bereich des Hönninger Pfades, an dem das HwK-Berufsbildungszentrum Rheinbrohl liegt, einen neuen Straßennamen zu geben. Die vollständige Anschrift lautet ab sofort:

Handwerkskammer Koblenz  
Berufsbildungszentrum Rheinbrohl  
Ruth-Dany-Weg 1  
56598 Rheinbrohl  
Tel.: 02635/ 95 46-0  
Fax: 02635/ 95 46-100  
BBZ-Rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Ruth Dany (1920-2002) war eine Bürgerin Rheinbrohls, die sich als Musikpädagogin jahrzehntelang um die musikalische Erziehung von Kindern und Jugendlichen verdient gemacht hat.

Aktionstag am 11.8. im HwK-City-Büro

Aktuelle Neuerungen in der Gesetzgebung, die den Alltag im Handwerksbetrieb betreffen, stehen im Mittelpunkt des nächsten Aktionstages im HwK-City-Büro Koblenz am Samstag, 11. August, von 8 bis 13 Uhr. Themen sind die Reform des GmbH-Rechtes mit der Schaffung einer „Mini-GmbH“, für deren Gründung ein geringeres Stammkapital erforderlich ist, sowie der Stand der Reform der Unternehmensbesteuerung. Informationen und Anmeldung zum Aktionstag bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: [beratung@hwk-koblenz.de](mailto:beratung@hwk-koblenz.de)

## „Ohne Sie geht es im Handwerk nicht!“

HwK Koblenz ehrt Vorsitzende von Meisterprüfungsausschüssen – Würdigung des ehrenamtlichen Engagements

„Ohne Ihren ehrenamtlichen Einsatz in den Ausschüssen der Meisterprüfung wäre die Handwerkskammer Koblenz, wäre diese Region nicht die, die sie sind“, begrüßte HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag ehemalige und amtierende Meisterprüfungsausschussvorsitzende.

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht“, zitierte der Kammerpräsident einen Oberstudiendirektor aus Schleswig-Holstein und betonte, dass „ehrenamtlicher Einsatz und gegenseitige Unterstützung im Handwerk fest verankert sind“. Er verwies darauf, dass „viele Meisterprüfungsordnungen in den vergangenen Jahren ein neues rechtliches Gesicht erhalten haben, weil der Einsatz neuer Technologien und die sich wandelnden Marktbedingungen dies mit sich gebracht haben“.

„Auch die Prüfungsstruktur hat sich verändert. Heute steht nicht mehr das ‚Meisterstück‘ als Ausdruck höchster handwerklicher Fertigkeit im Mittelpunkt der praktischen Prüfung, sondern das ‚Meisterprüfungsprojekt‘ als Spiegel fachlicher, technischer und unternehmerischer Fachleute. Ihr Sachverstand, Ihre Arbeit, Ihr Einsatz



Präsident Karl-Heinz Scherhag im Gespräch mit dem scheidenden und dem neuen Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses im Dachdeckerhandwerk, Franz Wierschem und Karl-Heinz Bischoff (v.l.). Foto: Juaraschek

bestimmen das Niveau der Meisterprüfung“, lobte Scherhag. Er forderte die ausscheidenden Ausschussmitglieder zum Dialog mit den nachrückenden auf. „Bedeutende Leistungen können nur von bedeutenden Menschen erzielt werden und bedeutend ist jemand nur dann, wenn er fest entschlossen ist, es zu sein“, gratulierte der HwK-Präsident mit einem Zitat von Charles de Gaulle den Ausschussvorsitzenden zu ihren Leistungen im Rahmen der HwK-Meisterausbildung.

Bernd Hammes, Leiter der Meisterakademie, nannte stellvertretend

für die ausscheidenden Meisterprüfungsausschussvorsitzenden Dachdeckermeister Franz Wierschem, der seit 1976 als Beisitzer und ab 1982 als Vorsitzender des Prüfungsausschusses für sein Handwerk fungierte. Aufgrund seiner Tätigkeit als Gutachter für Kirchengebäude nenne man ihn „Dachdecker-Papst“. Der Werkstoff Schiefer habe es ihm besonders angetan. Er arbeitete mit beim Erstellen der „Regeln für Deckungen mit Schiefer“, schrieb Artikel in Fachzeitschriften, führte Spezialseminare durch. „Ich wollte immer mitreden, Neues kreieren, be-

raten. Wissen aneignen und weitergeben ist mein Motor“, beschreibt er selbst seine Einstellung. Sein Nachfolger im Amt des Vorsitzenden des Meisterprüfungsausschusses, Dachdeckermeister Karl-Heinz Bischoff, lobte die Menschenkenntnis von Franz Wierschem. „Du hast Spuren hinterlassen und die Segel für das Dachdeckerhandwerk richtig gesetzt. Unser Schiff ist in einem guten Fahrwasser.“

Diplom-Ingenieur Eduard Heinz führte bis zur Novellierung der Handwerksordnung 1998 sowohl den Meisterprüfungsausschuss für das Maschinenbauhandwerk als auch für das Werkzeugmacherhandwerk. Seit 2002 ist er Vorsitzender der unter der Bezeichnung Feinwerkmechaniker zusammengefassten Handwerke. Als Lehrgangleiter und Dozent in Fachkursen erwarb er nicht nur die fachliche Achtung der Teilnehmer. Der Rat des 76-Jährigen ist auch als Mensch gefragt. „Ich war immer pro Prüfling, das haben die Meisterschüler gespürt“, ist er sicher. Besonderer Dank gilt Studiendirektor a. D. Helmut Pflug. Bereits 1948 übernahm er den ersten Lehrauftrag für einen Meister Vorbereitungskurs. In 54 Jahren seiner Arbeit bei der HwK

hat er rund 12.000 angehende Meister im betriebswirtschaftlichen und pädagogischen Bereich geprüft. Im Kfz-Handwerk war er auch im fachlichen Teil als Beisitzer im Prüfungsausschuss aktiv. „Ohne Sie gäbe es viele Meister nicht“, dankte ihm Präsident Scherhag, der einst selbst zu seinen Schülern gehörte. Der 91-jährige Pflug fehlt bis heute bei keiner Veranstaltung der HwK. „Die Kammer gehört zu meinem Leben“, sagt er.

In seinem Schlusswort dankte Dachdeckermeister Franz Wierschem Präsident Karl-Heinz Scherhag und Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert für die „fruchtbare Zusammenarbeit der Meisterprüfungsausschüsse mit der Kammer. Wenn es ein Problem gab, konnte man noch nach 22 Uhr bei beiden anrufen. Es gab nie einen Einspruch, der vor Gericht endete. Alle Fragen wurden konstruktiv gelöst.“ Bei der HwK arbeiten 40 Meisterprüfungsausschüsse, zehn neue Vorsitzende haben zu Beginn der neuen Amtsperiode 2007 ihre Arbeit aufgenommen. Infos zu den Meisterprüfungsausschüssen bei der HwK-Meisterakademie, Tel.: 0261/ 398-415, E-Mail: [meister@hwk-koblenz.de](mailto:meister@hwk-koblenz.de)

## Bauferien in Luxemburg

Die luxemburgischen Tarifverträge schreiben einen obligatorischen Kollektivurlaub vor, die so genannten Bauferien. Diese gelten für luxemburgische wie für ausländische Unternehmen. Die Termine: Hoch- und Tiefbauarbeiten: 27.7. bis 17.8.2007, Winter: 22.12.2007 bis 9.1.2008, Heizung, Sanitär- und Klimatechnik: 28.7. bis 19.8.2007, Gips- und Fassadenarbeiten: 28.7. bis 17.8.2007. Ausnahmeregelungen sind erfragbar beim EIC-Trier, Tel: 0651/ 97567-16 oder bei der HwK-Exportberatung, Tel.: 0261/ 398-244, Fax: -994, E-Mail: [export@hwk-koblenz.de](mailto:export@hwk-koblenz.de)

## Jetzt bewerben: Innovationspreis

Innovative Produkte, Dienstleistungen und Verfahren kleiner und mittelständischer Unternehmen, die ihren Sitz in Rheinland-Pfalz haben, zeichnet das Mainzer Wirtschaftsministerium mit dem Innovationspreis 2007 aus. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Infos bei der HwK-Technologieberatung, Tel.: 0261/ 398-571, Fax: -994, E-Mail: [metz@hwk-koblenz.de](mailto:metz@hwk-koblenz.de)

Anzeige  
6 / 120